

Jahresbericht der Bürgergemeinde Muttenz, Abteilung Forst 1.1.2017- 31.12.2017

Der folgende Jahresrückblick lädt Sie dazu ein, ein bisschen mehr über die Aktivitäten im Muttenzer Wald zu erfahren. Möchten Sie zu einzelnen Themen mehr wissen, steht Ihnen Waldchef Hans Löw oder Revierförster Markus Eichenberger (079 344 65 12) telefonisch gerne zur Verfügung. An der alljährlich im Mai stattfindenden Waldbegehung lernen Sie unseren Wald immer besser kennen. Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Inhalt

Personelles	1
Maschinen/ Infrastruktur	2
Holzernte	2
Jungwaldpflege.....	3
Pflanzungen	3
Waldnaturschutz	3
Waldstrassenunterhalt.....	3
Weihnachtsbäume	3
Schädlinge/ Waldgesundheit.....	4
Öffentlichkeitsarbeit.....	4
Schlusswort	4

Personelles

Unser langjähriger Mitarbeiter, Reto Liver wurde im September 2017 pensioniert. An der Waldbegehung vom September in Pratteln wurde er verabschiedet. Mit ihm hat der Forstbetrieb eine kompetente, ausdauernde und loyale Persönlichkeit verloren. Wir danken Reto von Herzen für die über 40-jährige Tätigkeit bei der Bürgergemeinde Pratteln und wünschen Ihm und seiner Frau von Herzen das Beste.

Unser Lernender Samuel Strub hat das Qualifikationsverfahren mit Erfolg abgeschlossen. Er hat den Betrieb per 31. Juli verlassen. Samuel hat im Anschluss an seine Lehrzeit als Forstwart im Forstrevier Simplon- Süd gearbeitet, ehe er in den Zivildienst eintreten musste.

Am 1. August 2017 durften wir Silas Heid als neuen lernenden willkommen heissen. Er hat bereits eine Lehre als Zimmermann absolviert, weshalb er eine verkürzte Lehre (2 Jahre) absolvieren wird. Wir wünschen Ihm viel Freude an der Ausbildung und dem Beruf des Forstwartes.

Maschinen/ Infrastruktur



Bild: der «neue» Gabelstapler, Linde H16

Die Forstmaschine Welte wurde im September verkauft. Eine vergleichbare Maschine wird nicht angeschafft. Künftig werden vermehrt Grossmaschinen (Vollernter, Forwarder) von spezialisierten Unternehmen eingesetzt. Wir sind künftig weniger an ein bestimmtes Arbeitsverfahren bei der Holzernte gebunden.

Um schwere Lasten auf dem Ebnet (Werkhof) heben zu können, wurde ein Gabelstapler (Occasion) angeschafft. Die Maschine hat sich bereits bestens bewährt und wird rege eingesetzt.

Ein neuer Brunnen wurde in der Paradiesgrube in Betrieb genommen. Auf Grund des Wassermangels wird dieser noch einmal unplatziert.

Holzernte

Im Jahr 2017 wurden 3063m³ Holz genutzt. 20% dieser Menge, also 625m³, wurden als Stammholz verkauft. 508m³ konnten als Industrieholz abgesetzt werden. Das restliche Holz (1921m³) wurde zu Hackschnitzeln oder Brennholz weiterverarbeitet. Das entspricht 63% der gesamten Nutzung. Verglichen zum Vorjahr wurde weniger Holz geschlagen.

Das Stammholz konnte an Holzhändler verkauft werden. Die Preise entsprachen in etwa dem vorangegangenen Jahr. Gut verkaufen sich weiterhin Eschen und Eichen, währenddem Buche und Ahorn deutlich weniger nachgefragt werden. Die Industrieholzpreise konnten konstant gehalten werden. Das Forstrevier verfügt seit September 2016 über einen direkten Liefervertrag mit der Krono Swiss.

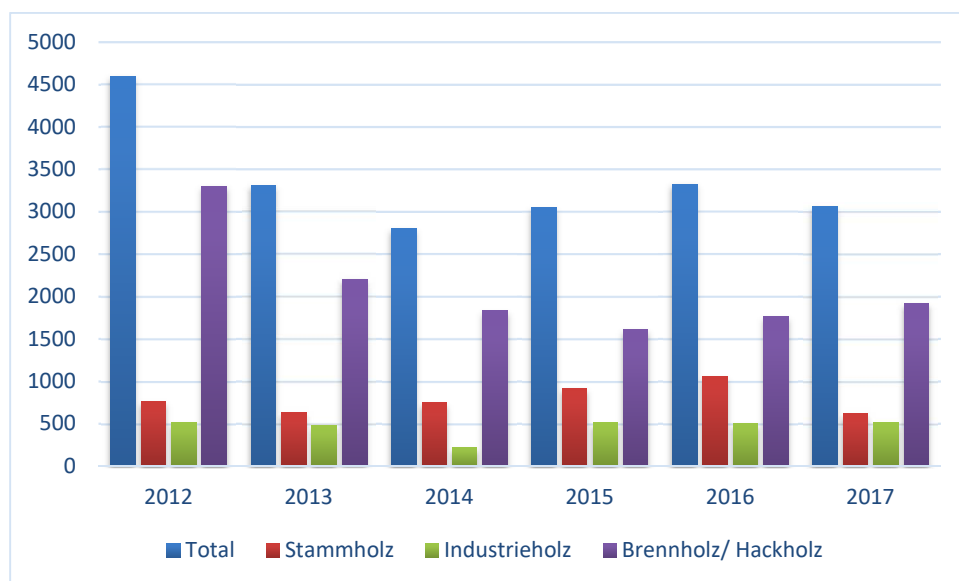


Bild: Überblick Jahresnutzungen der letzten 6 Jahre

Jungwaldpflege

Die Jungwaldpflege zählt nach wie vor zu den wichtigsten Arbeiten im Wald. Hier wird der Grundstein für unsere künftigen Waldungen gelegt. Artenreiche, qualitativ schöne Waldbestände sind das Hauptziel dieser Arbeiten.

Die Forstmannschaft hat total 1721 Aren Wald gepflegt. Die Jungwuchs- und Dickungsflächen wurden von Hand gepflegt.

Pflanzungen

Seit mehreren Jahren werden in unseren Waldungen vermehrt junge Bäume gepflanzt. Es handelt sich dabei um Arten, die natürlich bei uns nicht oder nur sehr schwer aufkommen würden. Dies, weil die entsprechenden Samenbäume fehlen. Mit dieser Strategie der künstlichen Waldverjüngung hoffen wir, unseren Wald auf die drohende Klimaerwärmung vorbereiten zu können. Die Artenvielfalt wird dadurch erhöht.

Gepflanzt wurden 400 Traubeneichen mit 380 Fichten gemischt, 130 Weisstannen, 150 Douglasien, 20 Wildäpfel/ Birnen und je 50 Elsbeeren/ Speierlinge.

Waldnaturschutz



Bild: Aufgewerteter Waldrand im Bereich «Fröschenegg»

Es wurden Waldränder auf einer Gesamtlänge von 200 Meter aufgewertet. Diese Aufwertung fand im Bereich «Fröschenegg» statt.

In der «Lachengrube» wurden die neu geschaffenen Ruderalflächen gemäht und Neophyten bekämpft.

Im Auftrag der kantonalen Naturschutzfachstelle wurde die Sulzkopfgrube gemäht.

Waldstrassenunterhalt

Die Waldstrassen wurden im üblichen Rahmen (Schächte putzen, Laub blasen) unterhalten. Die Waldstrasse zum Start des Vita-Parcours «Fröschenegg» wurde neu erstellt. Eine weitere Strasse im Gebiet «Flöschboden» wurde mit einer neuen Verschleisschicht versehen.

Weihnachtsbäume

Rund 1200 Weihnachtsbäume wurden gepflanzt. Verkauft werden konnten rund 1000 Bäume in allen drei Gemeinden (Pratteln, Frenkendorf, Muttenz) zusammen. Das entspricht in etwa der Menge, welche bereits in den Vorjahren abgesetzt werden konnte.

Schädlinge/ Waldgesundheit

Das Eschentriebsterben, eine Schleimflusskrankheit beim Ahorn und auffallend viele Buchen mit Rindennekrose wurden beobachtet. Festgestellt wird, dass Buchen vielerorts Trockenschäden aufweisen. Dürre Spitzen oder absterbende Kronenteile sind bei unserer Hauptbaumart keine Seltenheit mehr.

Öffentlichkeitsarbeit

Verschiedenen Eingriffe im Wald werden anhand von Infoschildern erklärt. Die jährlich stattfindende Waldbegehung war nur mässig besucht. Diverse Waldführungen mit Schulklassen konnten durchgeführt werden.

Schlusswort

Unzählige weitere Aufgaben werden von der Forstmannschaft erledigt. Sie alle aufzuzählen, wäre wenig nützlich. Wir hoffen, Sie sind mit unserer Arbeit zufrieden. Wenn Sie etwas im Wald stört, oder Sie uns für etwas loben wollen, so lassen Sie es uns wissen. Wir sind gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an und in unserem Wald.

Pratteln, im Mai 2018
Markus Eichenberger, Revierförster